

# Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 16. April 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 3431

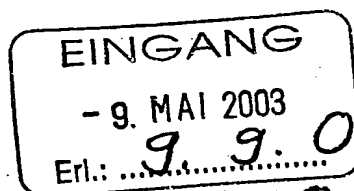
Aktenzeichen: 102 44 261.4-32

Anmelder:  
FESTO AG & CO

Deutsches Patent- und Markenamt - 80297 München

Patentanwälte Magenbauer & Koll.  
Dipl.-Phys. Dr. O. Reimold  
Dipl.-Phys. Dr. H. Vetter  
Dipl.-Ing. M. Abel  
Plochinger Str. 109  
73730 Esslingen

Ihr Zeichen: P 22141 - lehö



Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei  
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

9. 7. 03 i. Fr.

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 24. September 2002

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Mr

## Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und  
Nachbri fkasten  
nur  
Zweibrückenstraße 12**

**Hauptgebäude**  
Zweibrückenstraße 12  
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)  
**Markenabteilungen:**  
Cincinnatistraße 64  
81534 München

**Hausadresse (für Fracht)**  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Zweibrückenstraße 12  
80331 München

Telefon (089) 2195-0  
Telefax (089) 2195-2221  
Internet: <http://www.dpma.de>

**Bank:**  
Landeszentralbank München  
Kto.Nr.: 700 010 54  
BLZ: 700 000 00

P 2401.1  
4.02 S-Bahnanschluss im  
Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund (MVV): ➔

Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)  
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)  
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:  
S2 Haltestelle Fasangarten  
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

## I

Grundlage der Prüfung sind die mit der Anmeldung eingereichten vorliegenden Ansprüche 1 bis 15 (Hauptanspruch 1 mit Unteransprüchen 2 bis 12, nebengeordnete Ansprüche 13 und 14 sowie zugehöriger Unteranspruch 15).

Die vorliegenden Ansprüche 1 bis 15 sind aus nachfolgenden Gründen nicht gewährbar.

## II

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gelten diese auch für das weitere Verfahren):

- 1) US 4 460 855
- 2) DE 197 09 044 A1
- 3) US 6 064 128A

Die Anmelderin geht von einem Stand der Technik aus, wie er ihr aus der Entgegenhaltung 1 und 2 bekannt ist.

Seitens der Prüfungsstelle konnte noch die Entgegenhaltung 3 ermittelt werden.

## III

Die Merkmale des vorliegenden Anspruchs 1 sind bereits bekannt, wie z.B. die Entgegenhaltung 3 (siehe insbesondere die Figuren 4, 5 und 8 sowie zugehörigen Text) zeigt.

Schon in dieser Entgegenhaltung 3 ist ein Spulensystem 21 für einen elektrodynamischen Lineardirektantrieb dargestellt, wobei die Spulenanordnung 21 aus mehreren coaxial aufeinanderfolgend angeordneten Einzelspulen (siehe insbesondere Sp.12, Z.54-Sp.13, Z.2) und einer längs der Spulenanordnung 21 verlaufenden Platine 23 besteht (siehe insbesondere die Figuren 4 und 5).

Die Platine 23 weist eine elektrische Schaltung mit vorgegebenen Kontaktierungsstellen auf, mit denen die Drahtenden jeder Einzelspule, unter gleichzeitiger mechanischer Fixierung der

Drahtenden, an der Platine 23 kontaktiert sind (siehe insbesondere Sp.12, Z.54-Sp.13, Z.22, Sp.15, Z.11-39, Sp.17, Z.65-67, Sp.18, Z.11-14 sowie Anspruch 1 und 2).

Der Gegenstand des vorliegenden Anspruchs 1 ist somit durch die Entgegenhaltung 3 neuheitsschädlich vorweggenommen. Anspruch 1 ist daher nicht gewährbar.

Mit Wegfall des tragenden Anspruchs 1 sind auch die auf diesen rückbezogenen Ansprüche 2 bis 12 nicht gewährbar.

Abgesehen davon enthalten die Ansprüche 2 bis 12 übliche fachmännische Ausgestaltungen.

Beispielsweise ist das Merkmal des Anspruchs 2 aus der Entgegenhaltung 3 (siehe insbesondere a.a.O.) bekannt.

Zu Anspruch 3 und 4 wird auf die Entgegenhaltung 3 (siehe insbesondere Sp.12, Z.54-Sp.13, Z.22) hingewiesen.

Zu Anspruch 5 siehe die Entgegenhaltung 3 (siehe insbesondere die Figuren 4 und 5).

Das Merkmal des Anspruchs 12 ist aus der Entgegenhaltung 3 (siehe insbesondere Sp.13, Z.1-2) bekannt.

Die Gegenstände der Ansprüche 2 bis 12 lassen somit auch nichts Erfinderisches erkennen.

Die Merkmale des vorliegenden nebengeordneten Verfahrensanspruchs 13 sind bereit z.B. aus der Entgegenhaltung 3 (siehe insbesondere die Figuren 4, 5 und 8 sowie zugehörigen Text) bekannt.

Aus dem Gegenstand der Entgegenhaltung 3 geht ein Verfahren zur Herstellung eines Spulensystems für einen elektrodynamischen Lineardirektantrieb hervor, wobei der Lineardirektantrieb eine Spulenordnung mit mehreren koaxial aufeinanderfolgend angeordneten Einzelspulen aufweist (siehe insbesondere Sp.12, Z.54-Sp.13, Z.2).

Die vorgefertigten Einzelspulen werden mit ihren beiden Drahtenden unter gleichzeitiger Kontaktierung an einer elektrischen Schaltung aufweisenden Platine so fixiert, dass sich

die Platine längs der Spulenordnung erstreckt (siehe insbesondere Sp.12, Z.54-Sp.13, Sp.15, Z.11-39, Z.22, Sp.17, Z.65-67, Sp.18, Z.11-14 sowie Anspruch 1 und 2).

Der Gegenstand des vorliegenden nebengeordneten Verfahrensanspruch 13 ist somit durch die Entgegenhaltung 3 neuheitsschädlich vorweggenommen. Anspruch 13 ist daher nicht gewährbar.

Die Gegenstände der Ansprüche 14 und 15, welche einen elektrodynamischen Lineardirektantrieb unter Schutz stellen, sind uneinheitlich gegenüber den Gegenständen der Ansprüche 1-13, welche das Schutzbegehren auf ein Spulensystem bzw. dessen Herstellung richten.

Die Ansprüche 14 und 15 sind daher nicht gewährbar.


Um die Gegenstände der Ansprüche 14 und 15 einheitlich zu gestalten, wären bei einer etwaigen Weiterverfolgung der Anmeldung diese sinngemäß dahingehend abzuändern, dass sie sich ebenfalls auf ein Spulensystem beziehen („Spulensystem nach einem der Ansprüche ...“).

Abgesehen davon gelten obige Ausführungen zu den Ansprüchen 1 bis 13 hier für die Ansprüche 14 und 15 sinngemäß.

#### IV

Eine Patenterteilung kann nicht in Aussicht gestellt werden.

Prüfungsstelle für Klasse H 02 K



Dipl.-Ing. Ulrich  
(Hausruf 3100)

Anlagen: Abl. der Entgegenhaltungen 1-3